



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CCCXCIII. Jacob Brasche belehnt Hans und Peter Walstave zu gesammter Hand mit dem Schulzenhofe in Schartow, am 4. Juni 1504.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56044)

CCCXCIII. Jacob Brasche befehnt Lucas und Peter Walstave zu gesammter Hand mit dem Schulzenhose in Scharlow, am 4. Juni 1504.

Ick Jacob Brasche bekenne apenbar betugende, dat ick vor my vnd myne Lehen-Eruen gelegen hebbe vnd lige jegenwerdich in craft disses brines den bescheiden Lucas Walstauen vnd sinen bruder Peter samder hant gelegen hebbe vnd lige jegenwerdich twe stück fyles gudes in vnd ouer den Schulzenhoff to Scharlow, des se vnd ore Leheneruen syck alle jahr gebruken vnde inhouden scolen vnde mogen, Doch in dem bescheide, dat upgenante Peter Walstave, wie wol de dat meyste deyll an dem hofe betalet, der samenden hant nicht eher anten scolde, id were denn, gemeldete syn bruder Lucas neyn Leheneruen gewunne edder ane Leheneruen verstorue; fus schole em von dem hofe neyn Pacht gegeuen werden vnd scolen dat von my vnd mynen Leheneruen entfangen, so vaken dat verfellet, vnde wonliche Lehenwahre geuen, vnd will öhn des vnd ohren Lehen-Eruen ein recht Gewehr wesen, wo lehns recht is. To orkund versegelt myt mynen anhangenden Ingefegel, nah Godes Gebord vefteinhundert vnd in dem veerden jahre, am Dingstage nach der Hilgen dreifaltigkeit.

Orig. im Stenb. Archive. Gerden's Dipl. I, 694. 695.

CCCXCIV. Die von Jetze vergleichen sich mit ihrem Krüger zu Porze über eine Bierabgabe statt der Dienste, über Bierhalten und Bierschulden, am 21. Dezember 1504.

Wy Henningk, Hanfz, ffrederyeck, Jaen de Older, Hans vnde Jacob van Jetze, Alle vedderen vnd Broder, Bekennen vnd betughen vor vnz vnde alle vnse Eruen, dat wy vnz hebben vordraghen myt vnser krogher to portze, nomliken Henningh Berckhauen, vmme den dinst, den wy alle van Jetze auer ohm hebben, So dat he effte syne Eruen edder besytter des Haues vnz vorbenomeden van Jetze schall denhen noch myt waghen, edder myt der ploech, edder myt kosterendynst, Sodanz dynst haluen seggen wy Ergenantem Henminck vnde synen Eruen edder besytter desz Hauesz qwith, ledtych vnde loesz. Hyrvar schal vnse krogher vnz upgnanten allen van Jetzen vor sodanen dynst geuen Alle iaher vyher tunne portches berz, de wyle he offte syne Eruen edder besytter desz Haues uppe sodane kroghe waneth. Ock schall de kroger alle dage bere by berhe hebben. Wereth auer, dat he dat nicht ohne hedde, So schall he vnz van Jetzen geuen, So vaken dat velleth, I tunne berz, de kroger, syne Eruen offte besitter des haues. Ock schalen wy Ergenomeden van Jetze alle var eyns denfulfften henningk, syne eruen vnd besitter des haues affbetalen de bereschuldt, de wy van Jetze van ohn geborgeth hebben. Begeueth sick ok, dat vnser eyner van Jetze In der betalinghe sumych worde, denfulfften schall de krogher vor vnz sampliken vorklaghen vnd wy Ergnanten van Jetze wyllen denfulfften szo anholden hebben vnd vnderrychten vnd schal den kroger vornoghen allent, wels he ohn vorplicht yz vnd wels he van ohne gheborghet hefft etc. — Am daghe Thome desz hillighen Apostels, Im XV hundersten vnd vyherten Jare.

Nach dem vom Herrn Pastor Walter in Graffau mitgetheilten Original.